

**N I E D E R S C H R I F T****12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2018 - 2023)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.12.2019	
Sitzungsbeginn:	16:01 Uhr	
Sitzungsende:	17:36 Uhr	
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck,	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Jörn Puhle - SPD		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Kristin Blankenburg - SPD		
Dagmar Hildebrand - CDU		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Christoph Baldy - Die Unabhängigen		Vertretung für: Frau Claudia Petereit
Jose Maria Bernet - Lübecker Jugendring		
Karin Burakowski - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		Vertretung für: Frau Simone Stojan
Pastorin Dörte Eitel - AG freier Wohlfahrtsverbände		
Britta Ingwersen - Lübecker Jugendring		
Maria Köhler-Kleyer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Stefan Krause - CDU		
Filip Krubeck - Lübecker Jugendring		Vertretung für: Frau Sandra Pereira da Silva David Die Johanniter
Vera-Simone Kuzla - AG freier Wohlfahrtsverbände		Vertretung für: Herrn Thomas Grams
Sandra Odendahl - SPD		
Horst Wargenau - CDU		
Jürgen Wecker - AG freier Wohlfahrtsverbände		
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht		
Renate Junghans - 4.510 Familienhilfen / Jugendamt		
Klaus-Peter Jürgensen - Fachbereichsdienste FB 4		
Lutz RegenberG - Mitglied der Fachgruppe HZE		
Birgit Reichel - 4.513 Jugendarbeit/Jugendamt		
Juleka Schulte - Ostermann - Stadt Elternvertretung		
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher - FB 4 - Kultur und Bildung		

Petra Albrecht - Jugendhilfeplanung	
Christiane Möller - 4.513 Jugendarbeit	
Sonja Rieper - 4.401 Schule und Sport	
Petra Schmittner - 1.160 Frauenbüro	
Sabine Schulz -	
Uta Steinkamp - 4.511 - Kindertageseinrichtungen	
Aiko Wagner - FBC FB 4	
Protokollführung	
Dana Gladasch - 4.513 Jugendarbeit	
Daniel Kerlin - FDP	
Entschuldigte Mitglieder	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Thomas Grams - AG freier Wohlfahrtsverbände	- entschuldigt -
Sandra Pereira da Silva David - Lübecker Jugendring Die Johanniter	- keine Teilnahme -
Claudia Petereit - Die Unabhängigen	- entschuldigt -
Simone Stojan - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	- entschuldigt -
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht	
Rafael Jancen - Forum für MigrantInnen	- entschuldigt -
Juanna Khalo - Vertretung der Jugend	- entschuldigt -
Lukas Leitner - Vertretung der Jugend	- keine Teilnahme -
Verwaltung	
Renate Heidig - Jugendhilfeplanung	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2019	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Mitteilungen der Verwaltung	
3.1.1	Energie Cluster Digitales Lübeck - Projektskizze Frische Luft an Kitas	
3.1.2	Schlutup Standortsuche - aktueller Stand	
3.1.3	Fachtag Soziales Lernen an Schulen	
3.1.4	Verhandlungen Fachleistungsstunde als Abrechnungseinheit für ambulante Hilfen - aktueller Stand	
3.1.5	Eröffnung Jugendberufsagentur	
3.1.6	Klärung der Nutzung "OASE" im Gebäude der Paul-Klee-Schule und Anmietung von Räumen für die Dorothea-Schlözer-Schule	
4	Berichte	
4.1	mdl. Bericht zum Fachtag "Aufwachsen in Lübeck" am 05.11.2019	
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadt- elternvertretung	VO/2019/08389
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
8	Anliegen der Jugend	
9	Verschiedenes	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Herr Puhle schlägt vor künftige Sitzungen ausfallen zu lassen, sobald nur wenig Punkte, so wie heute, auf der Tagesordnung sind. Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Frau Burakowski von Bündnis90 / Die Grünen verpflichtet werden muss und bittet die Anwesenden sich zu erheben. Die Verpflichtung erfolgt durch Handschlag und mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Gemäß Nachtragstagesordnung liegt eine Beschlussvorlage zum Thema „Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadelternvertretung“ vor, die unter TOP 5.1 beraten wird.

Der Vorsitzende schlägt vor den TOP 8 – Anliegen der Jugend vorzuziehen und nach TOP 2 zu beraten, da dieser versehentlich auf der Tagesordnung so weit nach hinten gerutscht ist. Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

Herr Puhle fragt, ob mündliche Anträge zur Tagesordnung gestellt werden und ob es Tagesordnungspunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit gibt. Dies ist nicht der Fall. Somit entfällt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2019

Es liegen keine schriftlichen Änderungsanträge zur Niederschrift vor. Herr Puhle fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob mündliche Änderungsanträge zur Niederschrift der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.11.2019 vorgebracht werden. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Puhle bedankt sich und verabschiedet Frau Albrecht, da dies ihre letzte Sitzung im Jugendhilfeausschuss ist. Frau Albrecht bedankt sich ebenfalls für die gute und konstruktive Arbeit mit dem Ausschuss und teilt mit, dass sie Ende Januar 2020 in Pension geht.

zu 3.1.1 Energie Cluster Digitales Lübeck - Projektskizze Frische Luft an Kitas

Frau Steinkamp berichtet von dem Projekt in der Kita Halland Haus. Dort seien batteriebetriebene Sensoren angebracht worden, die Helligkeit, Temperatur, CO₂-Gehalt und Lautstärke messen. Bei schlechter Luft gehe eine Meldung an das Tablet der Kitaleitung, die dann entsprechende Maßnahmen einleiten könne. Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung fördere dieses Projekt. Die Kitas Mönkhofer Weg und Stoppelhopser sollen diese Technik auch noch erhalten. Die Entwicklungen sollen im Ausschuss berichtet werden.

zu 3.1.2 Schlutup Standortsuche - aktueller Stand

Frau Reichel berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation von der Entscheidung des TSV Schlutup zum Umbau seiner Kegelhalle. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. Der TSV Schlutup besitze eine alte Kegelhalle, die nicht mehr genutzt werde. Ein Teil davon soll für die Nutzung als Jugendzentrum umgebaut werden. Hierbei handele es sich um ein Gebäudeteil von ca. 300 m², welches innen ausgebaut werden müsste. Ein eigener Eingang und ein eigenes Außengelände wären vorhanden. Im nächsten Jahr soll die Planung unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgen.

Herr Kerlin von der FDP meldet sich aufgrund einer Nachfrage. Der Vorsitzende fragt, ob der Ausschuss der Anhörung von Herrn Kerlin widerspricht. Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

Frau Reichel vermutet, dass die 200.000 €, die für diesen Zweck in den Haushalt eingestellt wurden, sicherlich nicht reichen würden. Sie erläutert, dass der TSV Schlutup die Umbaukosten tragen werde, die AWO Mieter des Sportvereins wird und die Hansestadt Lübeck über den Budgetvertrag der AWO eine Mietzahlung ermöglicht, die den Sportverein in den Stand setzt, die fremdfinanzierten Baukosten abzutragen.

Herr Puhle erklärt, dass es im Dezember noch ein Gespräch mit ihm, der AWO und der Verwaltung geben werde.

Frau Weiher ergänzt, dass es Planungen des TSV Schlutup gäbe, die restliche Halle eventuell als Skaterhalle umzubauen und zu nutzen.

Herr Puhle berichtet aus der letzten Bürgerschaftssitzung, dass der Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Bebauung der Netzwiese an den Bauausschuss überwiesen worden sei. Gleichzeitig soll aber noch geklärt werden, ob es möglich sei vorübergehend Container oder leichte Gebäude auf der Netzwiese zu errichten.

zu 3.1.3 Fachtag Soziales Lernen an Schulen

Frau Reichel berichtet von dem Projekt „Soziales Lernen an Schulen“. Das Ziel der Kooperationspartner Schulamts, Schulsozialarbeit und Kinder- und Jugendschutz sei die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Schüler:innen. Nach dem Fachtag „Klimawandel in der Schule. Soziales Lernen als Konzept“ im November 2018 für alle Schulen, sei den Grundschulen und Förderzentren ein ganz konkretes Trainingsprogramm vorgestellt worden, um sie zu unterstützen, Verhaltensstörungen bei Schüler:innen frühzeitig vorzubeugen und damit zugleich die Lehr- und Lernmöglichkeiten aller in der Schule zu verbessern. Das Programm heißt „Lubo aus dem All“ und werde bereits an

einigen Schulen in der Hansestadt Lübeck erfolgreich eingesetzt. Den Schulen würden zahlreiche Hilfestellungen angeboten, um ein verbindliches und altersgerechtes Angebot gut evaluierter Programme zur Stärkung der Persönlichkeits- und Sozialkompetenz zu implementieren. Bei der Einführung des Projektes begleite der schulpsychologische Dienst die Schulen.

zu 3.1.4 Verhandlungen Fachleistungsstunde als Abrechnungseinheit für ambulante Hilfen - aktueller Stand

Frau Junghans berichtet von der Umstellung der Abrechnung der ambulanten Hilfen auf Fallpauschalen. Dazu habe es eine Neuberechnung der Fachleistungsstunde gegeben, die für jeden Träger spezifisch sei. Insgesamt seien 10 Träger betroffen. Die neue Abrechnung erfolge ab 01.01.2020.

zu 3.1.5 Eröffnung Jugendberufsagentur

Frau Weiher berichtet von einer erfolgreichen Eröffnung der Jugendberufsagentur (JBA). Unterschiedliche Träger sollen gemeinsam den Übergang von Schule und Beruf erleichtern. Die offiziellen Farben der JBA seien orange und blau. Einrichtungen könnten die JBA mit ihren Jugendlichen gerne besuchen. Herr Diers sei der Ansprechpartner vor Ort. Die ersten Ergebnisse der JBA sollen im Ausschuss vorgestellt werden. Herr Puhle schlägt hierfür die gemeinsame Sitzung von Schul- und Sport- und Jugendhilfeausschuss im Mai 2020 vor. Frau Reichel berichtet von dem 2-tägigen Workshop zur Teamentwicklung auf der Bäk. 60 Mitarbeiter:innen arbeiten in der JBA zusammen und über 50 Personen hätten an dem Workshop teilgenommen. Der Workshop sei sehr positiv verlaufen und Frau Reichel hofft auf eine Wiederholung, da eine Begleitung der Mitarbeiter:innen notwendig sei.

zu 3.1.6 Klärung der Nutzung "OASE" im Gebäude der Paul-Klee-Schule und Anmietung von Räumen für die Dorothea-Schlözer-Schule

Frau Weiher berichtet, dass die „OASE“ im Gebäude der Paul-Klee-Schule bereits seit März 2016 wieder in der Nutzung der Schule sei. Der Raum würde während der Schulzeit als Musikraum und am Nachmittag durch die Ganztagsbetreuung genutzt werden.

Frau Weiher berichtet weiterhin, dass die Handwerkskammer angefragt wurde, diese aber nicht dauerhaft Räume vermieten könne. Negativ sei auch eine Anfrage beim Brahms Institut verlaufen. Es bestehe aber Kontakt zum Bereich Schule und Sport, ob eventuell der Einsatz von Containern möglich wäre.

Herr Puhle ergänzt, dass dies noch offene Fragen aus der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses waren.

Weiterhin führt er aus, dass die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.05.2020 ausfalle und es dafür eine gemeinsame Sitzung mit dem Schul- und Sportausschuss am 14.05.2020 geben werde. Dort sollen dann erste Zwischenergebnisse aus „Aufwachsen in Lübeck 2.0“ und der Jugendberufsagentur vorgestellt werden.

zu 4 Berichte

zu 4.1 mdl. Bericht zum Fachtag "Aufwachsen in Lübeck" am 05.11.2019

Frau Weiher berichtet, dass der eigentliche Prozess „Aufwachsen in Lübeck“ schon vor sehr langer Zeit begonnen hätte. Der Fachtag Anfang November diene als gute Ausgangsbasis zur Weiterentwicklung des Themas.

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellen Frau Albrecht, Frau Rieper, Herr Jürgensen, Frau Weiher und Herr Puhle die Ergebnisse des Fachtages vor. Die Präsentation wird der Niederschrift beigefügt.

Frau Albrecht erläutert anhand der Pyramide die im Vergleich zum Start des Prozesses „Aufwachsen in Lübeck“ 2007 mittlerweile neu geschaffene Angebote.

Herr Jürgensen, Frau Albrecht und Frau Rieper stellen anschließend die Ergebnisse der Workshops vor. Frau Eitel ergänzt, dass es bereits eine Telefonseelsorge durch den Kirchenkreis und auch ein Kinder- und Jugendtelefon gäbe. Frau Weiher schlägt vor, dies im Jugendhilfeausschuss vorzustellen. Herr Puhle erklärt, dass in diesem Prozess vorhandene Ressourcen berücksichtigt würden und die Kinder und Jugendlichen, die keine anderweitige Unterstützung haben, müssten im Blick behalten werden.

Frau Schulte-Ostermann weist auf die Situation der Horte hin und bittet darum Kiel als Vergleich heranzuziehen.

Frau Junghans erklärt, dass in der letzten Zeit nicht mehr über den interkommunalen Vergleich (IKOV) berichtet worden sei, da die Zahlen nicht valide seien. In diesem Jahr habe es eine Arbeitsgruppe dazu gegeben, die gute Bausteine zur Präsentation eines vergleichbaren Gerüsts im nächsten Jahr entwickelt hätte.

Auf eine Nachfrage von Frau Burakowski zu den vielen Akteuren und Trägern antwortet Herr Jürgensen.

Frau Burakowski weist darauf hin, dass es einen sehr großen Bedarf bei der Eingliederung gäbe. Herr Puhle erklärt, dass dies eines der wichtigen Themen im Prozess „Aufwachsen in Lübeck 2.0“ sei. Die vorhandenen Ressourcen müssten festgestellt, die genauen Ziele definiert und die Umsetzungsmethoden dafür entwickelt werden.

Frau Weiher weist auf den Fachkräftemangel hin und bittet um eine positivere Herangehensweise an die Problematiken.

Frau Junghans berichtet, dass die verbindliche Kooperation an der Schnittstelle Jugendamt – Eingliederungshilfe noch nicht gesetzlich festgeschrieben sei und sie möchte gerne eine modelhafte Sozialraumbudgetierung unterstützen.

Herr Jürgensen und Herr Puhle weisen darauf hin, dass auch das Land das Thema Inklusion in den Blick nehmen müsste.

Auf eine Nachfrage von Frau Schmittner weist Frau Albrecht auf die Dokumentation zum Fachtag hin. Diese ist unter folgendem Link zu finden:

<http://bildung.luebeck.de/bildung/bildungsplanung/bildungsmodelle/aufwachsen-in-luebeck/index.html>

In dieser Dokumentation werde das weitere Verfahren aufgegriffen. Es sollen die vorhandenen Arbeitsgruppen zur Weiterarbeit genutzt werden. Aber auch neue Arbeitsgruppen, zum Beispiel für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, sollen eingerichtet werden.

Herr Puhle, Frau Eitel und Frau Weiher ergänzen die Ausführungen von Frau Albrecht.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 5.1	Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadt Elternvertretung Vorlage: VO/2019/08389
---------------	--

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:Kreiselternervertretung (KEV):

Frau Mascha Benecke-Benbouabdellah wird als Nachfolgerin von Herrn Christian Wiese als beratendes Mitglied auf Vorschlag der Kreiselternervertretung in den Jugendhilfeausschuss berufen. Frau Benecke-Benbouabdellah war vorher stellvertretendes beratendes Mitglied der Stadelternervertretung.

Herr Ronald Thorn wird als Nachfolger von Herrn Torsten Biß als stellvertretendes beratendes Mitglied auf Vorschlag der Kreiselternervertretung in den Jugendhilfeausschuss berufen.

Stadelternervertretung (SEV):

Frau Juleka Schulte-Ostermann bleibt weiterhin beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses auf Vorschlag der Stadelternervertretung.

Herr Torsten Biß wird als Nachfolger von Frau Mascha Benecke-Benbouabdellah als stellvertretendes beratendes Mitglied auf Vorschlag der Stadelternervertretung in den Jugendhilfeausschuss berufen. Herr Biß war vorher stellvertretendes beratendes Mitglied der Kreiselternervertretung.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

zu 8 Anliegen der Jugend

zu 9 Verschiedenes

Frau Reichel berichtet, dass vom Bundeskabinett am 03.12.2019 eine Jugendstrategie der Bundesregierung verabschiedet worden sei. Diese ist unter folgendem Link einzusehen:
<https://www.bmfsfj.de/jugendstrategie>

Frau Schulte-Ostermann gibt zu bedenken, dass obwohl zu Beginn der Sitzung Einigkeit bestand, dass Sitzungen mit wenigen Tagesordnungspunkten ausfallen sollen, diese Sitzung dafür doch relativ lange ging und sehr informativ war. Sie spricht sich dafür aus künftig auch solche Sitzungen stattfinden zu lassen.

Herr Puhle bedankt sich bei der Geschäftsführung für die weihnachtliche Dekoration und schließt die Sitzung.

Lübeck, den 29. Januar 2020

Jörn Puhle
Vorsitz

Dana Gladasch 4.513 Jugendarbeit
Protokollführung